

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Eclogae Geologicae Helvetiae**

Band (Jahr): **18 (1923-1924)**

Heft 1

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Casannaschiefer des oberen Val de Bagnes (Wallis).

VON HERMANN TSCHOPP (Basel-Mexiko).

Mit 2 Tafeln (VI—VII) und 1 Textfigur.

Inhaltsverzeichnis.

	Seite
Vorwort	78
Einleitung	79
A. Geologisch-tektonische Beschreibung	80
a) Geologische und stratigraphische Übersicht	80
b) Tektonische Verhältnisse	91
B. Petrographische Beschreibung	97
I. Die Quarzitgesteine	98
1. Turmalinführende Sericitquarzite	98
2. Grobschiefrige bis plattige Sericitquarzite	99
3. Gneisquarzite	99
4. Graphitoidquarzite	102
II. Die Albitgneise	103
1. Sericitalbitgneise	103
2. Epidotalbitgneise	110
III. Phyllite	116
1. Graphitoidphyllite	117
2. Sismondigranatphyllite	118
3. Sismondiglaukophanphyllite	123
4. Glaukophanphyllite	130
IV. Glaukophanite	132
1. Zoisitglaukophanite	133
2. Granatglaukophanite	139
3. Serizitglaukophanite	142
4. Pistazitglaukophanite	145
V. Glaukophanalbitschiefer	150
1. Chloritglaukophanalbitschiefer	151
2. Granatglaukophanalbitschiefer	157
3. Karbonat- und apatitreiche Glaukophanalbitschiefer	159
VI. Albitamphibolite	160
1. Zoisitalbitamphibolite	161
2. Granatalbitamphibolite	166
3. Chloritalbitamphibolite	167
VII. Chloritschiefer	170
1. Epidotchloritschiefer	170
2. Albitchloritschiefer und eigentliche Chloritschiefer	174
C. Über die blauen Natronamphibole der Casannaschiefer	175
D. Die chemischen und genetischen Verhältnisse der Ophiolithe der Casannaschiefer	186

	Seite
E. Zusammenfassung	202
F. Tabellen:	
I. Analysen	204
1. Gewichtsprocente	204
2. Molekularprocente	204
3. Gruppen- und Projektionswerte nach Osann-Grubenmann	204
II. Projektionswerte nach Osann.	205
G. Literaturverzeichnis	205

Tafeln.

- I. Geologische Karte des obern Val de Bagnes 1:50000.
- II. 2 Geologische Längsprofile durch das obere Val de Bagnes 1:50000.

Vorwort.

Im August 1918 untersuchte Prof. H. Preiswerk im Auftrage des *Bergbaubureau der Abteilung für industrielle Kriegswirtschaft des Schweizerischen Volkswirtschaftsdepartementes* einige Vorkommen von Topfstein und Asbest im Wallis. Bei dieser Gelegenheit begleitete ich als Assistent Herrn Prof. H. Preiswerk im Val de Bagnes.¹⁾

Im Anschluss an diese Begehungen unternahm ich auf Anregung von Prof. C. Schmidt die geologische und petrographische Untersuchung der Casannaschiefer im obern Val de Bagnes im Gebiet zwischen Fionney und Grande Chermontane, wo in den Bündnerschiefern die Asbeste von Giétroz und Tzofferay, in den Casannaschiefern der Topfstein von Bonatchesse auftreten. Im Sommer 1919 vervollständigte ich meine Aufnahmen.

Die chemischen Analysen wurden durch Herrn Dr. F. Hinden im chemischen Laboratorium des mineralogisch-petrographischen Instituts der Universität Basel ausgeführt.

Bei der Durchführung der vorliegenden Arbeit hatte ich mich der Unterstützung der Herren Prof. C. Schmidt und H. Preiswerk zu erfreuen, wofür ich ihnen zu grossem Danke verpflichtet bin. Herr Prof. A. Buxtorf überliess mir in dankenswerter Weise seine geologische Kartenskizze des oberen Val de Bagnes. Schliesslich danke ich auch Herrn Professor A. Osann in Freiburg für die gütige Durchsicht des chemischen Teiles der vorliegenden Arbeit.

¹⁾ Vergl. „Der Schweizerische Bergbau während des Weltkrieges“ von H. FEHLMANN, Kümmerly u. Frey, Bern, 1919, p. 192.